

# Gemeinde wehrt sich erfolgreich

**QUARNSTEDT** Das ist für die Gemeinde gerade noch einmal gut gegangen: Um den Bau der umstrittenen Gasverdichterstation in Quarnstedt hatte es in den vergangenen Jahren einige Querelen und ein ziemliches Gerangel gegeben (wir berichteten). Nun stand die Gemeinde vor dem Ausbau einer weiteren Anlage, dieses Mal der Schleswig-Holstein Netz AG. „Das konnten wir aber durch intensive Gespräche gerade noch verhindern“, so Bürgermeister Kurt Lindemann während der jüngsten Gemeindevertreterversammlung.

Die Schleswig-Holstein Netz AG wollte mit dem Neubau der Gasverdichterstation in Quarnstedt durch das niederländische Unternehmen Gasunie auch ihren alten Standort direkt nebenan vergrößern und so Kiel und Brunsbüttel

mit Gas versorgen. „Um das zu verhindern, haben wir intensive Gespräche geführt, mit dem Ergebnis, dass die geplante bauliche Erweiterung nicht stattfindet.“ Dies sei knapp gewesen, denn der Bauantrag habe bereits fertig vorgelegen. „Das hätte eine große bauliche Erweiterung bedeutet und dann eine ganz neue Situation für uns bedeutet.“ Die Schleswig Holstein Netz AG wolle nun eine Anlage in Klein Offenseth ausbauen. Aus „netzhydraulischen Gründen“ sei das besser geeignet. „Das haben wir auch schriftlich. Die Ausbaupläne waren riesig. Die Anlage in Quarnstedt bleibt nun innerhalb der bestehenden Gebäude.“

Im Sommer will die Gemeinde das 50-jährige Jubiläum ihres Freibades feiern. Dafür gibt es eine

festgelegte Reihenfolge mit einem „Helfertag“, der Eröffnung für die Sommer-Saison und das Jubiläum. Nötig geworden sei eine Müllsammelaktion in der Umgebung der Gemeinde. „Was man in der Feldmark alles findet, ist abenteuerlich: Waschbecken, ganze Toiletten, Rohre. Wir haben Gelbe Säcke mit Hausmüll entdeckt“, so der Bürgermeister. „Die Herkunft zu ermitteln, war uns aber nicht möglich.“

Die Deutsche Bahn hat ihre Strecke inspiziert und eine Mängelliste erstellt. „Der müssen wir Rechnung tragen.“ Innerhalb eines Jahres muss die Gemeinde jetzt einige neue Schilder aufstellen und die „Verkehrszeichen 150“ gegen die „Verkehrszeichen 151“ austauschen. „Das sind Andreaskreuze an Bahnübergängen“, vermutete Kurt Lindemann. Wulfsmoor hat gleich vier Übergänge, Wrist sogar fünf, Quarnstedt nur einen nach Störkathen. Was der Bürgermeister allerdings nicht verstand: „Die haben wir erst im vergangenen Jahr erneuert und müssen es jetzt ein Jahr später schon wieder.“ *lh*

**>Termine:** Freibad Quarnstedt: Sonnabend, 9. Mai, 9.30 Uhr: Helfertag; Sonntag, 24. Mai, 14 Uhr: Eröffnung der Sommer-Saison; Sonnabend, 20. Juni, 13 Uhr: Jubiläum „50 Jahre Freibad“.



**Die Gemeindevertreter** waren froh darüber, dass eine weitere Gasstation in ihrem Dorf nicht realisiert wurde (von links): Ilona Stenzel, Kirsten Hager, Maren Mende und Bürgermeister Kurt Lindemann.